



Landtagsklub – News

18. November 2021



Themen-Übersicht:

SPÖ NÖ erteilt Landesbudget die Zustimmung, kritisiert jedoch dessen Visionslosigkeit	3
Niederösterreichs Familien sind die Verlierer des Budgets der kommenden beiden Jahre	4
Niederösterreich kürzt in Zeiten der Klima-Krise das Umweltbudget.....	5
Sozialhilfebudget wird weiter reduziert	5
SPÖ NÖ setzt Bonus für Notfall- und RettungssanitäterInnen sowie Zivildienstler durch	6



SPÖ NÖ erteilt Landesbudget die Zustimmung, kritisiert jedoch dessen Visionslosigkeit

„Das niederösterreichische Landesbudget für die Jahre 2022 und 2023 ist in seiner Gesamtheit so gestaltet, sodass wir dem Budget gemäß Arbeitsübereinkommen die Zustimmung erteilen können“, begründete Klubobmann, LAbg. Reinhard Hundsmüller, die Entscheidung der SPÖ NÖ, merkte jedoch auch an: „Es ist wahrlich enttäuschend, eine solch in Zahlen gegossene Visionslosigkeit zwei Tage debattieren zu müssen! Das Land Niederösterreich hat sich mehr verdient als dieses mutlose Budget!“

Dass man wesentliche Teilbereiche des Budgets, wie etwa betr. der Kinderbetreuung, der Sozialhilfe, der Umwelt oder auch des Verkehrs abgelehnt hat, war aufgrund der Budgetgestaltung alternativlos, so Hundsmüller: „Diese Budgetansätze sind in keinster Weise mit den Werten und Ansichten der Sozialdemokratie vereinbar!“

Besonders bedauerlich ist laut Klubobmann Hundsmüller der Umgang mit den erwartenden Einnahmen aus den verkauften Wohnbauförderungsdarlehen, da diese nicht wie ursprünglich angedacht, für innovative Projekte verwendet werden sollen, sondern lediglich zur Schuldenreduktion bzw. Budgetsanierung dienen: „In der größten Gesundheitskrise, die wir je erlebt haben, nicht massiv in das Gesundheitssystem zu investieren, ist schlichtweg falsch! Es wäre nun der perfekte Zeitpunkt dafür, weitreichende Maßnahmen zur Ausbildung von Pflegekräften, eine signifikante Erhöhung des Stellenplans für das gesamte medizinische und das Pflegepersonal sowie ein ordentliches Lohn- und Gehaltsschema für diese Bereiche zu schaffen! Die ÖVP NÖ schlägt hingegen den verkehrten Weg ein, verwaltet anstatt zu gestalten und führt Niederösterreich mut- und visionslos in die Zukunft! Eine vertane Chance, welche zulasten der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher geht!“

Niederösterreichs Familien sind die Verlierer des Budgets der kommenden beiden Jahre



Familiensprecherin LAbg. Mag. Kerstin Suchan-Mayr betonte, dass die guten Vorschläge der Oppositionsparteien seitens der ÖVP-Verantwortlichen im Finanz- und Familienressort nicht einmal in die Planung, geschweige denn ins Budget selbst aufgenommen wurden: „Das Miteinander der ÖVP NÖ hört dort auf, wo die guten Ideen der anderen Parteien beginnen! Wir brauchen in Niederösterreich endlich **Konzepte zum Ausbau von Plätzen in der Elementarbildung**, das **Recht auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag**, den **kostenlosen Kindergarten auch am Nachmittag** sowie die **durchgehende und flächendeckende Kinderbetreuung!** All das geschieht jedoch nicht, was zulasten der Familien in unserem Bundesland geht und sich in jeglichen österreichweiten Statistiken zur Kinderbetreuung widerspiegelt! Das ‚Familienbundesland Niederösterreich‘ gibt es in Wahrheit nicht – wir sind absolutes Schlusslicht in puncto Kinderbetreuung!“

Niederösterreich kürzt in Zeiten der Klima-Krise das Umweltbudget



„Die **Klimakrise** verschärft sich weltweit, in unserem Bundesland häufen sich die **Umweltkatastrophen** und die ÖVP NÖ hat nichts Besseres im Sinn, als das ohnehin schon geringe Umweltbudget für die Jahre 2022 und 2023 zu kürzen! Im Kampf gegen die Klimakrise haben wir keine Zeit zu verlieren und wir müssten tunlichst danach trachten, effiziente Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg zu bringen, die unser Niederösterreich auch für die kommenden Generationen lebenswert macht!“, erläuterte **Umweltsprecherin LAbg. Mag. Kerstin Suchan-Mayr**.

Sozialhilfebudget wird weiter reduziert

„Bei den Ärmsten der Gesellschaft den Sparstift anzusetzen, ist zwar ein Markenzeichen der ÖVP NÖ, aber in Anbetracht der aktuellen Teuerungswelle ein absolutes Armutszeugnis für diese Fraktion! Ein äußerst beschämendes Vorgehen!“, betonte **Sozialsprecher, LAbg. Rene Pfister**.

Die SPÖ NÖ hat zur Unterstützung für Menschen mit geringem Einkommen bereits vor einigen Wochen einen Antrag betr. einem **Teuerungsausgleich** für private Strom- und Gaskunden eingebracht, welcher in der Dezember-Landtagssitzung behandelt wird, so Pfister weiter: „Derartige Unterstützungsleistungen sind enorm wichtig, um die unsozialen Maßnahmen der ÖVP ausgleichen zu können! Viele Menschen in Niederösterreich wissen aktuell nicht, wie sie die Miete, Strom- oder Heizkosten bezahlen sollen!“

SPÖ NÖ setzt Bonus für Notfall- und RettungssanitäterInnen sowie Zivildienstler durch

Klubobmann, LAbg. Reinhard Hundsmüller, zeigte sich hocheifrig, dass sich der gesamte Landtag der SPÖ NÖ anschloss und Notfall- und RettungssanitäterInnen sowie Zivildienstler endlich ihren verdienten **Bonus von 500 Euro** erhalten sollen: „Seit Beginn der Pandemie setzen sich diese Menschen an vorderster Front für ihre Mitmenschen ein und leisten Übermenschliches! Insbesondere die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern, haben sich diesen einmaligen Zuschuss von 500 Euro mehr als verdient! Wir sind froh, dass wir im NÖ Landtag den Entschluss auf Ansinnen der SPÖ durchgesetzt haben, dass die Bundesregierung eine Novelle des Pflegefondsgesetzes und des COVID-19 Zweckzuschussgesetzes ausarbeiten soll, welche Notfall- und RettungssanitäterInnen sowie Zivildienstler beim außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von bis zu 500 Euro einschließen soll!“

